



Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum

# Evolving Science 2018

3.–7. Oktober

Wege zum Geistigen in der Natur

- in der Idee
- durch Symbolisieren
- auf dem Weg zur Schwelle

Goetheanum

## **Liebe Freunde der Naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum**

Gerne machen wir Sie mit diesem Flyer auf unsere bevorstehende Tagung «Evolving Science 2018» aufmerksam, die wir wieder als internationale Tagung der Naturwissenschaftlichen Sektion vorbereiten. Das Tagungsthema wird sein:

### **Evolving Science 2018**

#### **Wege zum Geistigen in der Natur**

- in der Idee
- durch Symbolisieren
- auf dem Weg zur Schwelle

**In der Idee:** Im Erkenntnisprozess verbindet der Mensch den geistigen Anteil der Welt mit der Sinneswelt. Denkend tritt er in diesen geistigen Bereich ein, im Schwingen zwischen Beobachten und Denken nähert er sich immer mehr der Einsicht in das Zusammenklingen von innerer und äusserer Erfahrung: *«Das Gewahrwerden der Idee in der Wirklichkeit ist die wahre Kommunion des Menschen.»* (Rudolf Steiner, GA1) – Dieser Vorgang steht in Beziehung zum Motiv des «Geist-Erinnerns» in der ersten Strophe des Grundsteinspruchs.

**Durch Symbolisieren:** Der rhythmische Wechsel der Aufmerksamkeit zwischen Sinnesbeobachtung und Erleben kann zu einer inneren Schulung an der Natur entwickelt werden, die ein vertieftes Erleben der eigenen Seele in ihrer Beziehung zum «Seelisch-Wesenhaften» in der Welt ermöglicht. Die Seele *«wird dadurch erst gewahr werden, welche zarte, aber bedeutungsvolle Verbindungsfäden bestehen zwischen sich und der Welt, in die sie hineingeboren ist.»* (Rudolf Steiner, Vorwort zum Seelenkalender 1918). Durch Symbolisieren, wie es in den Vorträgen vom 2. und 3.10.1920 (GA 322) angedeutet wird, erfolgt eine Erweiterung dieses Motivs. Wir haben bemerkt, dass Kollegen diesen Versuch auf verschiedenen Wegen unternommen haben. – In diesen Vorgängen leuchtet eine Beziehung zum «Geist-Besinnen» in der zweiten Strophe des Grundsteinspruchs auf.

**Auf dem Weg zur Schwelle:** Auf dem Weg innerer Schulung, wie er in der Anthroposophie angestrebt wird, begegnet man wiederholt dem Motiv, dass die Sinneswelt als solche finster wird oder werden muss, wenn man weiterkommen möchte, und wie sie umgekehrt die geistige Welt verfinstert: *«Wo Sinneswissen endet, / Da steht*

*erst die Pforte, / Die Lebenswirklichkeiten / Dem Seelensein eröffnet»* (Rudolf Steiner, 22.5.1915, GA 272). Wie verhält sich dieses Motiv zu einer naturwissenschaftlichen Schulung, die das Verhältnis zur Sinneswelt vertieft? – Hier ist es fruchtbar eine Beziehung zum «Geist-Erschauen» in der dritten Strophe des Grundsteinspruchs zu suchen.

Mit dieser Skizze wollen wir anregen, die verschiedenen Arbeitsrichtungen anthroposophisch orientierter Naturwissenschaft aufzusuchen im Bewusstsein, dass unterschiedliche Bewertungen derselben möglich sind. Gerne möchten wir mit diesen Frage- oder Arbeitsrichtungen an den drei Tagen unserer Konferenz dem Weg zum Geistigen in der Natur nachspüren, um ein gemeinsames goetheanistisches Fundament freizulegen. Die Beziehung zum Grundsteinspruch, dem Arbeitsthema der Anthroposophischen Gesellschaft in diesen Jahren vor dem 100jährigen Jubiläum der Weihnachtstagung, stellt eine fruchtbare Ergänzung einer solchen Arbeit dar.

***Als Redner haben zugesagt:***

Torsten Arncken (CH), Judyth Sassoon (UK), Martin Basfeld (DE), Konrad Urech (CH), Johannes Kühl (CH), Kees Veenman (NL), Matthias Rang (CH)

Wie bei «Evolving Science 2015» wird es wieder **«Forschungspräsentationen»** geben, für die man Kurzbeiträge aus seiner Arbeit bis zum 15. August 2018 online anmelden kann:

[www.forschungsinstitut.ch/veranstaltungen/evolving-science-2018/forschungspraesentationen](http://www.forschungsinstitut.ch/veranstaltungen/evolving-science-2018/forschungspraesentationen)

Updates werden Sie auf unserer Website finden: [www.science.goetheanum.org](http://www.science.goetheanum.org)

Falls eine Teilnahme aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, dürfen Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen, damit wir eine Lösung finden können:  
[science@goetheanum.ch](mailto:science@goetheanum.ch)

*Johannes Kühl mit dem Sektionsteam in Dornach*

*(Änderungen unter Vorbehalt)*

# Vorträge

*(mit Übersetzung de/en)*

**Matthias Rang** | Physiker, studierte in Freiburg und Berlin und war Gastwissenschaftler an der Universität Washington in Seattle. 2015 Promotion über phänomenologische Zugänge zu komplementären Spektren. Seit 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut am Goetheanum.

*«Allgemeine Ansichten nach Innen» und Goethes Farbkreis (de)*

Goetheanistische Naturwissenschaft ist von Grund auf eine empirische Wissenschaft. Phänomene der Aussenwelt werden beobachtet, Bedingungen variiert und studiert. Andererseits betont Goethe, dass aus all diesen Beobachtungen direkt nichts gefolgert werden kann, – stattdessen schwebte ihm offenbar eine Fortsetzung der empirischen Methode als «höhere Erfahrung in der Erfahrung» vor.

**Konrad Urech** | Biologie-Studium an der ETH in Zürich und Promotion (1979) am Institut für Allgemeine Botanik (ETHZ) zu einem Thema der Pflanzenphysiologie. Seit 1979 Mistelforschung am Institut Hiscia des Vereins für Krebsforschung in Arlesheim in den Fachbereichen Botanik, Pharmakologie und Pharmazie. Ein wesentlicher Arbeitsbereich ist die Entwicklung von neuen Präparaten für die anthroposophische Onkologie.

*Wege zum Verständnis der Heilpflanze Mistel (Viscum album L.) (de)*

Die Mistel zeigt ein reiches Spektrum von Phänomenen. Diese Phänomene als Ausdruck eines Wesenhaften verstehen zu lernen, bedeutet hingebende Arbeit im äusseren und inneren Umgang mit dieser Pflanze. Konkrete Schritte auf diesem Weg der Erforschung der Mistel und ihres Heilpotenzials sollen in diesem Beitrag zur Darstellung kommen.

**Judyth Sassoon** | Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bristol und am Ruskin Mill Field Centre. Untersuchung der Evolution von sekundär im Wasser lebenden Wirbeltieren. Vorträge und Kurse über Goetheanistische Naturwissenschaft. Ausserdem Unterricht an internationalen Ausbildungsstätten für Oberstufenlehrer an Waldorfschulen.

*Gibt es urbildliche Gesten bei lebendigen Organismen? (en)*

Gibt es allgemeine Eigenschaften und Gesten in der Natur selbst? Haben sie eine innere Bedeutung und ist es für den menschlichen Geist möglich, diese zu erfassen? Im Vortrag möchte ich diese Frage unter dem Gesichtspunkt der Tierentwicklung



untersuchen. Dabei sollen lebende und ausgestorbene Wirbeltiere als Beispiele angeschaut werden.

**Torsten Arncken** | Geb. 1962. Seit 1990 Forschung zum sinnlich-übersinnlichen Zusammenhang zwischen Gestalt, Entwicklung, Duft und Geschmack von Pflanzen und ihrer Wirkung auf den Menschen.

*Symbolisieren der reinen Wahrnehmung als wissenschaftlicher Weg in die Imagination (de)*

Durch das Symbolisieren der reinen Sinneswahrnehmung taucht das Bewusstsein des Forschers in die imaginative Welt ein und pendelt dann wieder zurück in die Sinneswahrnehmung. Der lebendige Geist der Natur wird durch diesen rhythmischen Prozess an die Sinnenwelt herangezogen. Diese Forschungsmethode wird am Beispiel des Duftes metallgedüngter Pflanzen dargestellt.

**Kees Veenman** | Geb. 1953 in Holland. Physikstudium in Utrecht. Seit vielen Jahren Physikunterricht an der Waldorfschule in Harlem und seit dreissig Jahren Forschung im Feld der Farben. Seit 1998 Koordinator der Gruppe der Naturwissenschaftlichen Sektion in Holland.

*Schwellenerlebnisse im Bereich der Farbe (en)*

Das Leben mit den Gesten verschiedener Farbexperimente führte mich zu Schwellenerlebnissen. Das regte die Entwicklung einer Reihe von Farb-Meditationen an. Ein Beispiel dafür ist die Regenbogenmeditation.

**Johannes Kühl** | Geb. 1953 in Hamburg. Studium der Physik, Mathematik und Chemie in Hamburg und Göttingen. 1982–1996 Oberstufenlehrer an der Waldorfschule Stuttgart Uhlandshöhe. Seit 1982 Mitglied im Kollegium der Naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum, seit 1996 Leiter dieser Sektion. Arbeiten über Strömungsphysik, Mechanik des menschlichen Bewegungsorganismus, über goetheanistische Optik und Farbenlehre sowie zur Physikdidaktik.

*Licht und Finsternis auf dem Weg zur Schwelle (de)*

Durch einen Vergleich äusserer und innerer Erlebnisse mit Licht und Finsternis soll versucht werden zu erkunden, wie sich auf dem Weg zur Schwelle zunächst das Verhältnis zur Sinneswelt verdunkelt, um dann mit anderer Qualität neu gewonnen zu werden.

**Martin Basfeld** | Geb. 1956. Studium der Physik, danach Forschungen und Veröffentlichungen zu Grundlagen der Anthroposophie, Physikgeschichte, Ich und Wärme, Sinneslehre, Reinkarnation und Karma. Sechs Jahre Waldorfschuloberstufenlehrer,

fünfzehn Jahre in der Waldorflehrerbildung in Mannheim. Seit Sept. 2017 freie Forschung und Lehre. Aktueller Arbeitsschwerpunkt: Franz Brentano und Rudolf Steiner.

### *Grenzvorstellungen zwischen imaginativem und sinnesbezogenem Erkennen (de)*

Im Traum lebt der Mensch an der Grenze von Sinnes- und imaginativem Erleben durch die übersinnlich gestaltenden Kräfte des Leibes. Sucht man dagegen im Vorstellen, das an der Sinneswelt entwickelt wird, die gestaltenden Kräfte, indem man im Vorstellen bewusst denkend leben lernt, begibt man sich an die gleiche Grenze. Jetzt ist das Erleben aber vom Ich getragen und kann so zu einem Erkenntnisinstrument erweitert werden.

## Arbeitsgruppen

*(ohne Übersetzung)*

### **1. Towards a Goethean Psychology | Graham Kennish (en)**

Goethean science has not yet turned its attention to psychology, which is remarkable given that the basis of all Goethean scientific work places the observer's inner experience as central. In this experiential workshop, participants will find a practical tool for engaging more deeply with phenomena, through increased empathy.

### **2. Natur verstehen, vorstellen und meditieren | Johannes Wirz (de oder en)**

Wir werden die Beziehung zwischen Blütenbesuch der Bienen und dem Naturwabenbau der Völker phänomenologisch erkunden und in zwei geführten Meditationen vertiefen.

### **3. Was ist eine Innovation? | Ruth Richter und Matthias Rang (de oder en)**

Jeder Innovation geht eine Begriffsbildung voraus, in der sich ihr historischer Zusammenhang spiegelt. Aber es sind Individuen, die diesen Kontext neu greifen. Wir bewegen uns in der Werkstatt, in der Begriffe gewoben werden.

### **4. Chemische Experimente mit den Eisenverwandten Cobalt und Nickel: Beobachtungen, Erkenntnisgrenzen und deren Überwindung | Martin Errenst und Martin Rozumek (de)**

Beim Beobachten und Beschreiben von chemischen Experimenten mit den Eisenverwandten Cobalt und Nickel werden wir uns Erkenntnisgrenzen bewusst machen und Wege zu ihrer Überwindung besprechen.

### **5. Goethes «Typus»-Idee und das Kompensationsprinzip | *Manfrid Gädeke (de)***

Anhand verschiedener Phänomenzusammenhänge im Tier- und Pflanzenreich wollen wir uns die Fruchtbarkeit wesentlicher Goethe'scher Ideen zur Morphologie vergegenwärtigen. Ziel soll insbesondere ein Verständnis der «Typus»-Idee unter Mitberücksichtigung der Idee eines abgemessenen «Etats des Bildungstriebes» sein.

### **6. Exploring the Vortex in Phenomena and Idea | *Simon Charter (en)***

Can we relate the torroidal ring vortex to the spiral vortex? Is there a single flexible idea to be seen in the forming of laminar harmonic flow? Could this help us relate this to the forming of living organisms and to potentisation techniques? We will create and observe these wonderful movements in water – as well as the Karman vortex street and the half ring vortex.

### **7. Steps Towards Discovering the Intrinsic Qualities of Water | *Jennifer Greene (en)***

The earliest examples of qualitative science can be found in the «native science» of indigenous peoples. The native science of American Indigenous Peoples has a close kinship with Goethean Science. We will give indications in this direction through examples. The approach toward understanding water will be further explored as if «The Philosophy of Freedom Matters».

### **8. Wasserphänomene im Grenzbereich des Sinnlich – Nichtsinnlichen | *Eva Wohleben und Manfred Schleyer (de)***

In Experimenten, Übungen, Verkostungen: Möglichkeiten eines Zugangs.

### **9. Gespräch zur Arbeit und zur Zukunft der Naturwissenschaftlichen Sektion | *Johannes Kühl und Kees Veenman (de oder en)***

Gerne möchten wir eine Begegnung mit allen Interessenten und Mitarbeitern der Sektion ermöglichen, um Bedürfnisse, Möglichkeiten und Sorgen für die Zukunft zu teilen.

### **10. Die Ätherarten aus Sicht der Bildekräfteforschung | *Markus Buchmann und Ute Söffker-Ziolkowski (de)***

Die vier Ätherarten bilden einen wesentlichen Teil einer «anthroposophischen» Naturwissenschaft und dienen als Referenzsystem in Physik, Biologie und Medizin. In der Bildekräfteforschung wird versucht, durch eigene «imaginative» Bemühungen zu einem «Wesensbild» zu kommen, das auch gegensätzliche Gesichtspunkte zu integrieren vermag.

Programm Evolving Science 2018: Wege zum Geistigen in der Natur ...

| Zeit        | Mi. 3.10.                                            | Do. 4.10.                                                         | Fr. 5.10.                                                            | Sa. 6.10.                                                                          | So. 7.10.                         |
|-------------|------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|
| 08:30–09:30 |                                                      | Nachbesprechung der Ereignisse des Vortages                       |                                                                      |                                                                                    |                                   |
| 09:30–10:45 |                                                      | ... in der Idee                                                   | World Café zum Tagesthema<br>... durch Symbolisieren                 | ... auf dem Weg zur Schwelle                                                       | Forschungspräsentationen          |
| 10:45–11:30 |                                                      | KAFFEEPAUSE                                                       |                                                                      |                                                                                    |                                   |
| 11:30–12:30 |                                                      | Forschungspräsentationen                                          |                                                                      |                                                                                    | Abschluss<br><i>Johannes Kühl</i> |
| 12:30–14:30 |                                                      | MITTAGSPAUSE                                                      |                                                                      |                                                                                    |                                   |
| 14:30–15:30 |                                                      | Künstlerische Naturbetrachtung                                    |                                                                      |                                                                                    |                                   |
| 15:30–16:00 |                                                      | KAFFEEPAUSE                                                       |                                                                      |                                                                                    |                                   |
| 16:00–17:15 |                                                      | Arbeitsgruppen / Berufsgruppen                                    |                                                                      |                                                                                    |                                   |
| 17:30–18:30 | Begrüßung<br><i>Johannes Kühl</i>                    | VORTRÄGE II<br>... durch Symbolisieren<br><i>Judith Sassoon</i>   | VORTRÄGE III<br>... auf dem Weg zur Schwelle<br><i>Kees Veenman</i>  | VORTRÄGE<br>Zu «Grenzvorstellungen»<br>bei Rudolf Steiner<br><i>Martin Bosfeld</i> |                                   |
| 18:30–20:00 | ABENDPAUSE                                           |                                                                   |                                                                      |                                                                                    |                                   |
| 20:00–21:00 | VORTRÄGE I<br>... in der Idee<br><i>Konrad Urech</i> | VORTRÄGE II<br>... durch Symbolisieren<br><i>Torsten Arrncken</i> | VORTRÄGE III<br>... auf dem Weg zur Schwelle<br><i>Johannes Kühl</i> | Eurythmie-Vorführung<br>«Kokoro»                                                   |                                   |
| 21:00–21:30 | Interaktive Eurythmie                                |                                                                   |                                                                      |                                                                                    |                                   |



# Tagungsinformationen

## EVOLVING SCIENCE 2018

Herbsttagung der Naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum  
von Mittwoch, 3. bis Sonntag, 7. Oktober 2018

Anmeldung erbeten bis: Mittwoch 19. September 2018

### Tagungspreise Fröbcher (bis 15.08.2018):

|                            |         |                    |         |
|----------------------------|---------|--------------------|---------|
| Förderpreis <sup>1</sup> : | 430 CHF | inkl. Verpflegung: | 605 CHF |
| Normalpreis:               | 250 CHF | inkl. Verpflegung: | 425 CHF |
| Ermässigt <sup>2</sup> :   | 180 CHF | inkl. Verpflegung: | 355 CHF |

### Tagungspreise ab 16.08.2018:

|                            |         |                    |         |
|----------------------------|---------|--------------------|---------|
| Förderpreis <sup>1</sup> : | 430 CHF | inkl. Verpflegung: | 605 CHF |
| Normalpreis:               | 320 CHF | inkl. Verpflegung: | 495 CHF |
| Ermässigt <sup>2</sup> :   | 230 CHF | inkl. Verpflegung: | 405 CHF |

### Tagungsverpflegung

Die Tagungsverpflegung (vegetarisch) beinhaltet 3 Mittag- und 4 Abendessen zum Gesamtpreis von 175 CHF. Separat kann Frühstück (4x) zum Gesamtpreis von 60 CHF gebucht werden. Die Mahlzeiten sind nicht einzeln buchbar. Nahrungsmittelunverträglichkeiten können in diesem Rahmen leider nicht berücksichtigt werden.

**Gruppenunterkunft** (*weitere Informationen: [www.goetheanum.org/6644.html](http://www.goetheanum.org/6644.html)*)

für die Dauer der Tagung (4 Nächte vom 03.10.2018 abends bis 07.10.2018 morgens): 60 CHF

Die Plätze sind begrenzt; Matratzen auf dem Boden; bitte Schlafsack, Kissen und Laken mitbringen.

### Parkkarte

für die Dauer der Tagung: 28 CHF (nicht unmittelbar um das Goetheanum). Bei Behinderung bitte Ausweis sichtbar im Auto hinterlegen.

### Zahlungsmodi/Bestätigung

Bei Gruppenanmeldungen erhält die Institution eine Sammelrechnung; nachträgliche Anmeldungen können nur einzeln gebucht und abgerechnet werden.

**Kreditkarte (alle Länder):** Der Totalbetrag wird nach Bearbeitung der Anmeldung Ihrer Karte belastet. Die Anmelde- und Zahlungsbestätigung wird Ihnen per E-Mail oder Post zugesandt.

**Rechnung Schweiz:** Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

**Rechnung Euro-Raum:** Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung (deutsches Euro-Konto). Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

**Andere Länder:** Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung wird Ihnen eine Anmeldebestätigung per Post oder E-Mail zugestellt. Die Zahlung erfolgt entweder per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft am Empfang. Zahlungen per Überweisung sind nicht möglich.

**Bitte beachten Sie, dass der Tagungsbeitrag vor Beginn der Tagung bei uns eingegangen/entrichtet sein muss.**

**Tagungskarten:** Bezahlte Karten können ebenso wie bis dahin nicht bezahlte bis spätestens eine halbe Stunde vor Beginn am Empfang abgeholt werden. Neben Bargeld in CHF oder € akzeptieren wir auch VISA, MasterCard, ec-direkt und Postcard-Schweiz.

**Stornierung:** Die schriftliche Stornierung der Tagungsteilnahme ist bis 14 Tage vor Tagungsbeginn (19.09.2018) kostenlos möglich (Datum des Poststempels). Danach werden 50% des Tagungsbetrages erhoben. Die Stornierung der Verpflegung, des Frühstücks, der Gruppenunterkunft oder der Parkkarte ist bis 1 Tag vor Tagungsbeginn (2.10.2018) kostenfrei. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag ist der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten eine(n) Ersatzteilnehmer(in).

**Rücktrittskostenversicherung:** Gegen Gebühr (5% der Gesamtkosten, mind. 10 CHF) kann eine Versicherung für den mit dieser Anmeldung gebuchten Gesamtbetrag abgeschlossen werden, welche bei Krankheit (einschl. eigener, im Haushalt lebender Kinder, des Ehepartners), Verlust des Arbeitsplatzes sowie höherer Gewalt die gesamten Rücktrittskosten deckt. Die Versicherungsbedingungen erhalten Sie auf Anfrage oder können im Internet unter [www.goetheanum.org/6053.html](http://www.goetheanum.org/6053.html) eingesehen werden.

**Datenverarbeitung:** Die Adressdaten werden elektronisch erfasst und gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben.

Unterkünfte finden Sie auf unserer Webseite: [www.goetheanum.org/4283.html](http://www.goetheanum.org/4283.html)

# Anmeldung

# 8ES

## EVOLVING SCIENCE 2018

Herbsttagung der Naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum  
von Mittwoch, 3. bis Sonntag, 7. Oktober 2018

Anmeldung erbeten bis: **Mittwoch 19. September 2018**

Postanschrift: Goetheanum Empfang, Postfach, CH-4143 Dornach

Fax + 41 61 706 44 46, Tel. + 41 61 706 44 44, E-Mail [tickets@goetheanum.org](mailto:tickets@goetheanum.org)

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

☐ Frau ☐ Herr

Name, Vorname \_\_\_\_\_

☐ Rechnung an Privatadresse ☐ Rechnung an Institution

ggf. Name Institution \_\_\_\_\_

Strasse, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

Tel./Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Ich benötige Übersetzung in ☐ Deutsch ☐ Englisch

Tagungskarte ohne Verpflegung Frühbucher bis 15.08.2018

☐ 430 CHF Förderpreis<sup>1</sup> ☐ 250 CHF Normalpreis ☐ 180 CHF ermässigt<sup>2</sup>

Tagungskarte ohne Verpflegung ab 16.08.2018. Bitte Beachten.

☐ 430 CHF Förderpreis<sup>1</sup> ☐ 320 CHF Normalpreis ☐ 230 CHF ermässigt<sup>2</sup>

Verpflegung (3 Mittag- und 4 Abendessen) ☐ 175 CHF

Frühstück (4x) ☐ 60 CHF

Arbeitsgruppen 1. Wahl, Nr. \_\_\_\_\_ 2. Wahl<sup>3</sup>, Nr. \_\_\_\_\_ 3. Wahl<sup>3</sup>, Nr. \_\_\_\_\_

Die Anmeldung zu den künstlerischen Naturbetrachtungen und Berufsgruppen erfolgt bei Tagungsbeginn am Infotisch.

Gruppenunterkunft (begrenzte Plätze; bitte Schlafsack, Kissen und Laken mitbringen)

(4 Nächte vom 3. bis 7.10.2018) ☐ 60 CHF

Parking am Goetheanum ☐ Parkkarte: 28 CHF

Versicherung

☐ Rücktrittskostenversicherung (5% des Gesamtarrangements, mindestens 10 CHF)

Siehe Rücktrittskonditionen unter Tagungsinformationen

Zahlungsart

☐ Rechnung (nur für die Schweiz und den Euro-Raum)

Kreditkarte (alle Länder)

☐ Visa

☐ MasterCard

Kartenummer: \_\_\_\_ / \_\_\_\_ / \_\_\_\_ / \_\_\_\_ Gültig bis: \_\_\_\_ / \_\_\_\_

Das halbjährlich erscheinende Goetheanum-Veranstaltungsmagazin ist online hier abrufbar  
(Pdf-Download): <http://www.goetheanum.org/veranstaltungen/veranstaltungsmagazin>

Mit meiner Unterschrift bestätige ich mein Einverständnis mit den Zahlungsmodi und  
Stornierungsbedingungen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

<sup>1</sup> Wer mehr zahlen kann, hilft mit, dass die Tagung sich selber trägt bzw. unterstützt die Arbeit der Sektion.

<sup>2</sup> Für Studierende, SchülerInnen, Pensionierte/Senioren, Erwerbslose, Auszubildende, Militärdienst-/Zivildienstleistende, Menschen mit Behinderungen (IV-Rente). Ermässigung kann nur bei beigelegtem Nachweis/Kopie gewährt werden. Falls eine Teilnahme aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, dürfen Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen: [science@goetheanum.ch](mailto:science@goetheanum.ch)

<sup>3</sup> Ihre Zweit- und Drittwahl wird berücksichtigt, wenn zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung Ihre Erstwahl bereits ausgebucht/entfallen ist oder später ausfallen sollte. Falls Sie weder in der Erst-, Zweit- oder Drittwahl einen Platz erhalten können, werden Sie nach Möglichkeit benachrichtigt. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen bei Tagungsbeginn.

Datenverarbeitung: Die Adressdaten werden elektronisch erfasst und gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie auf Anfrage oder können im Internet unter [www.goetheanum.org/6025.html](http://www.goetheanum.org/6025.html) eingesehen werden.